



PRESSEMITTEILUNG

Mehr Fisch im Jahr 2050?

Überfischung der Meere kostet uns heute täglich wertvolles Protein für 72 Mio. Menschen

- Mehr als 1/3 aller Fischbestände weltweit ist überfischt
- Dadurch werden Millionen Tonnen Fisch für die Welternährung verspielt
- Aktuelle Analyse des MSC zeigt: Würde weniger gefischt, gäbe es mehr zu essen

Berlin, 15. März 2021. Eine aktuelle Analyse der gemeinnützigen Umweltorganisation MSC (Marine Stewardship Council) belegt: Wären alle Fischereien der Welt nachhaltig, könnten sie mehr Fisch fangen – und zwar so viel mehr, dass dies den täglichen Proteinbedarf von zusätzlichen 72 Millionen Menschen decken könnte!¹

Würde weniger gefischt, gäbe es mehr zu essen

Fisch und Meeresfrüchte sind eine unserer wichtigsten Proteinquellen und spielen in der Ernährung vieler Menschen eine bedeutende Rolle.² Doch das Bevölkerungswachstum und die global steigende Nachfrage nach Fisch setzen die Bestände unter Druck: Weltweit sind bereits mehr als ein Drittel aller Fischbestände überfischt.³ Die Frage, ob im Meer noch mehr drin ist für die Ernährung einer wachsenden Weltbevölkerung, drängt sich auf.

Wissenschaftliche Studien belegen nun: Ja, da geht noch was! Denn: Ohne Überfischung hätten wir jährlich rund 16 Millionen Tonnen mehr Fisch fischen können. Denn nicht überfischte Bestände sind deutlich ertragreicher als überfischte.⁴ Mit den durch Überfischung "verspielten" 16 Millionen Tonnen Fisch, so die aktuelle Analyse des MSC, könnte der jährliche Proteinbedarf von 72 Millionen Menschen gedeckt werden. Das entspräche beispielsweise der Gesamtbevölkerung der asiatischen Staaten Kambodscha, Malaysia, Timor-Leste, Sri Lanka und der Malediven; der gesamten ländlichen Bevölkerung der USA und Kanadas; oder auch annähernd allen Einwohnern Deutschlands.

2050 – Nachhaltige Fischerei und die Ernährung der 10 Milliarden

Bis 2050 werden auf der Erde nahezu 10 Milliarden Menschen leben.⁵ Die globale Nahrungsmittelproduktion muss nachhaltig gesteigert und gerecht gestaltet werden. Nur so kann eine gesunde Ernährung für alle möglich sein.

Nachhaltiges Fischereimanagement und der Kampf gegen Überfischung können hierzu einen Beitrag leisten: „*Wenn sich nachhaltige Fischerei weltweit durchsetzen kann, dann gibt es 2050 mehr Fisch als heute – in den Meeren und auf den Tellern*“, sagt **Dr. Rohan Currey**, **Leiter Wissenschaft und Standardentwicklung beim MSC**.

Kampf gegen Überfischung

In den letzten Jahren haben mehr Fischereien als je zuvor nachhaltige Fischereipraktiken eingeführt. Ende 2020 gab es weltweit bereits 409 Fischereien, die nach dem Umweltstandard des MSC zertifiziert waren, weitere 89 befanden sich im Bewertungsprozess⁶. Sie alle befischen keine überfischten Bestände und schonen das Ökosystem Meer.⁷

“Wie nachhaltige Fischerei funktioniert und wie nachhaltige Fischereipraktiken aussehen sollten, wissen wir sehr genau”, so Dr. Currey. „Was wir jetzt jedoch dringender denn je brauchen, sind die Bereitschaft und die politischen Rahmenbedingungen, nachhaltige Fischerei über alle Grenzen, alle Gewässer und alle Fischarten hinweg global umzusetzen. Der Kampf gegen Überfischung muss weltweit an Fahrt aufnehmen!“

Denn schließlich wäre die Beendigung von Überfischung eine Win-Win Situation für unseren Planeten und für uns Menschen: Mehr Fisch im Meer und mehr Fisch zur Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung.

ENDE XXXXXXXX

Quellen und Erläuterungen

¹ Diese Zahl ergibt sich aus folgender Berechnung:

- Bei einem besseren Management der weltweiten Fischerei stünden uns jährlich etwa **16 Millionen Tonnen mehr Fisch** zur Ernährung der Weltbevölkerung zur Verfügung ([Costello et al](#)).
- Diese 16 Millionen Tonnen liefern gut **1,3 Millionen Tonnen essbares Protein** (bei einer 82-prozentigen Verwertung des Fisches für den menschlichen Verzehr und einem Protein-Anteil von 10 %).

- Die von Ernährungswissenschaftlern empfohlene Proteinzufuhr des Menschen liegt bei **50g am Tag** (=18 kg pro Jahr). 1,3 Millionen Tonnen Protein entsprechen also dem **jährlichen Proteinbedarf von 72 Millionen Menschen**.

² Bereits heute beziehen über 3,3 Milliarden Menschen mindestens 20 % ihrer täglichen tierischen Eiweißzufuhr aus Fisch. [UN FAO State of Food Security and Nutrition in the World \(Sofia 2020\)](#)

³ [UN FAO State of the world fisheries \(Sofia 2020\)](#), figure 19,

⁴ [Costello et al: Global fishery prospects under contrasting management regimes](#), Proceedings of the National Academy of Sciences (PNAS) 2016, 113(18) 5125-5129

⁵ [UN World Population Prospects: 2019](#)

⁶ [MSC annual report 2019-20: Celebrating and supporting sustainable fisheries](#)

⁷ Der [MSC-Umweltstandard](#) definiert folgende Kriterien für nachhaltige Fischerei: Der befischte Bestand hat eine gesunde Größe, ist also nicht überfischt; die negativen Auswirkungen der Fischerei auf das Ökosystem Meer sind gering; es existiert ein effektives Fischerei- und Bestandsmanagement.

Pressekontakt

Andrea Harmsen
Marine Stewardship Council
Pressesprecherin DACH
andrea.harmsen@msc.org
Tel: +49 30 609 8552 10